

Hölty, Ludwig Christoph Heinrich: Mailied (1783)

- 1 Der, in seiner Herlichkeit
- 2 Wiederkehrend, Reiz und Segen
- 3 Ueber Thal und Hügel streut!
- 4 Seine Macht verjüngt und gattet
- 5 Alles, was der grüne Wald,
- 6 Was der zarte Halm beschattet,
- 7 Und die laue Wog' umwallt.
- 8 Tanz, o Jüngling, tanz, o Schöne,
- 9 Die des Maies Hauch verschönt!
- 10 Menget Lieder ins Getöne,
- 11 Das die Morgenklocke tönt,
- 12 Ins Gesäusel junger Blätter,
- 13 Und der holden Nachtigall
- 14 Liebejauchzendes Geschmetter;
- 15 Und erweckt den Wiederhall.
- 16 Flieht der Stadt umwölkte Zinnen!
- 17 Hier, wo Mai und Lieb' euch ruft,
- 18 Athmet, schöne Städterinnen,
- 19 Athmet frische Maienluft!
- 20 Irrt mit eurem Sonnenhütchen,
- 21 Auf die Frühlingsflur hinaus,
- 22 Singt ein fröhlich Maienliedchen,
- 23 Pflücket einen Busenstrauss!
- 24 Schmückt mit Kirschenblütenzweigen
- 25 Euch den grünen Sonnenhut,
- 26 Schürzt das Röckchen, tanzet Reigen.
- 27 Wie die Schäferjugend thut!
- 28 Bienen sumsen um die Blüte,
- 29 Und der Westwind schwärmt sich matt,
- 30 Schwärmt, und haucht auf eure Hüte

31 Manches weisse Blütenblatt.

(Textopus: Mailed. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8404>)